

Hücker nicht mehr Coach der TuS-97-Frauen

Handball: Verbandsligist trennt sich vor Pokalspiel vom Trainer. TSG-Schlüsselspieler länger verletzt

■ **Bielefeld** (gwi). Die Frauen des TuS 97 Bielefeld-Jöllenberg treffen am heutigen Donnerstag in der zweiten Runde des HVV-Pokals auf Oberligist TSV Hahlen. Diese, für den derzeit angezählten Verbandsligisten ohnehin nicht einfache Aufgabe, muss ohne Cheftrainer bewältigt werden, denn Benny Hücker ist seit Montag nicht mehr Coach des Teams. „Es hat Gespräche gegeben und nach den Rückmeldungen habe ich entschieden, dass ein neuer Impuls für das Team besser wäre“, erklärte Hücker. Man trenne sich „im Guten“, so der Übungsleiter.

Für die heutige Partie (Anwurf 20 Uhr) war am Vorabend noch keine Interimslösung in Sicht. Die personellen Probleme wird ein neuer Chef auf der Bank jedoch auch nicht so schnell beseitigen können. Immerhin, auch in Hahlen läuft es derzeit nicht rund, mit nur drei Siegen rangiert der Vorjahresvierte derzeit auf Platz elf der Tabelle.

Zwei Spiele hat Oberligatabellenführer TSG A-H Bielefeld in diesem Jahr noch zu absolvieren. Erstmals werden dabei gleich zwei vermeintliche Schlüsselspieler fehlen. Regisseur Marius Kastening wurde am gestrigen Mittwoch mittels einer MRT-Untersuchung durchleuchtet, kann aber erst heute die Aufnahmen von seinem lädierten Knie mit einem Arzt besprechen. Abwehrchef Gustav Rydergård schleppt seit zwei Wochen einen Muskelfaserriss in der Wade mit sich herum. Der Schwede braucht eine mehrwöchige Pause.

In den Partien bei der HSG Augustdorf/Hövelhof (9. Dezember) und gegen die Sportfreunde Loxten (15. Dezember, Seidensticker Halle) ist der verbleibende Kader also stärker gefordert. Im Abwehrverbund machte der junge Tim Schuwerack schon gegen Möllbergen eine gute Figur. Für die Offensive dürfte Johannes Krause als zentraler Spieler in die Mitte rücken.



Abschied: Benny Hücker (Mitte) und der TuS 97 sehen keine gemeinsame Zukunft mehr und trennen sich. FOTO: A. ZOBE

KURZ NOTIERT

Infoabend fällt aus

Die für heute Abend von der Sportjugend Bielefeld organisierte Infoveranstaltung über Freiwilligendienste im Sport fällt aus gesundheitlichen Gründen aus. Laut Anke Schniederhöfer-Kruse von der Koordinierungsstelle FSJ im Sport soll der Abend ersatzweise auf Ende Januar verlegt werden. Ursprünglich sollten um 17 Uhr unter anderem Erfahrungen von Aktiven im Freiwilligendienst an Interessierte weitergegeben werden.

Vertragsauflösung in Lippstadt

Björn Traufetter verlässt den Fußball-Oberligisten SV Lippstadt 08 vorzeitig zum 31. Dezember. Der 32-jährige Mittelstürmer hat den Verein um eine entsprechende Auflösung seines Vertrags gebeten, da er in Zukunft nicht nur als Spieler, sondern auch als Co-Trainer arbeiten möchte. Traufetter bestritt bislang 172 für die Lippstädter. Auch vor einer Woche gegen die U 23 von Arminia Bielefeld stand er auf dem Platz.

Doppelter Erfolg für Finja Graf von der SVB

Judo: Die Brackwederin gewinnt das Hollager Pokalturnier und wird Zweite beim Adler-Cup

■ **Bielefeld** (nw). Finja Graf vom Judoteam der SV Brackwede punktete international gleich doppelt: Beim Frankfurter Adler-Cup wurde Graf in der Altersklasse U 18 Zweite, beim internationalen Hollager Pokalturnier schaffte sie es sogar auf den ersten Platz.

Den Gewichtsklassenanstieg von 44 auf 48 Kilogramm schien Graf gut verkraftet zu haben. Nur gegen Nikita Krieger (PSV Herford) musste sie sich beim Adler-Cup unterordnen – alle anderen Kämpfe entschied sie für sich. Am zweiten Tag in der Altersklasse U 17 musste sich Graf allerdings mit einem kämpferisch nicht weniger starken fünften Platz begnügen.

Beim internationalen Hollager Pokalturnier konnten sich auch Louis Betsch und Joel Bökenbrink beweisen. „Louis und Joel haben einen guten Job gemacht“, fasste Trainer Florian Müller die Ergebnisse der männlichen Brackweder Ju-

doka zusammen. Louis Betsch konnte sich mit zwei starken Kämpfen gut positionieren und ging in der U 18 bis 50 Kilogramm mit der Bronzemedaille nach Hause. Joel Bökenbrink holte bis 43 Kilogramm Silber.

Finja Graf war auch hier bis 48 Kilogramm am Start. Sie ging entschlossen ans Werk und gewann ganz ohne Zweikampf alle ihrer drei Begegnungen vorzeitig. Damit gewann sie neben der Silbermedaille aus Frankfurt auch den glänzenden Glaspokal aus Hollage. Mit etwas Glück kann sie dieses Jahr auch noch eine Medaille der Bremen Open gewinnen.

Die Judoabteilung der SV Brackwede ist immer auf der Suche nach neuen Nachwuchskräften. 2018 starten neue Anfängergruppen für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren. Dort kann der Judo-sport ausprobiert werden. Infos unter www.svb-judo.de



Beleuchtung: Die bunten Lichter an den Jacken der Nachwuchsspieler wechseln regelmäßig ihre Farben. Je nach Kolorierung ändert sich die Spielsituation auf dem Platz, was eine Menge Konzentration von den Spielern erfordert. FOTO: CHRISTIAN WEISCHE

Übungseinheit mit LED-Lichtern

Fußball: Um ihre Aufmerksamkeit auf dem Platz dauerhaft zu schulen, testet die Jugend des VfR Wellensiek das neue Trainings-System „exerlights“. Auch Arminia zeigt Interesse

Von Tessa Rinkes

■ **Bielefeld.** Die LED-Lichter an den Shirts der neunjährigen Fußballspieler aus Wellensiek leuchten erst rot, wenige Sekunden später grün. Auch die Tore verändern regelmäßig ihre Farbe. Die Ursache dafür ist ein neuer Trainings-Assistent, auch „exerlights“ genannt, der vom VfR Wellensiek getestet wird. Das System ändert innerhalb eines unbestimmten Rhythmus die Kolorierung von Kleidung und Trainingsutensilien – je nach Färbung entsteht spontan eine neue Spielsituation, auf die sich die Nachwuchskicker einstellen müssen. So verwandeln sich in Sekundenschnelle Mitspieler zu Kontrahenten, das generische Gehäuse wird plötzlich zu dem Tor der eigenen Mannschaft, das es auf einmal zu verteidigen gilt.

„Das System fördert die Wahrnehmung und die Spielintelligenz der Spieler“, erklärt Vertriebsleiter Jens Lang den neuen Trainings-Assistenten, den sogenannten „exerlights“. Auch die Handlungsschnelligkeit und Aufmerksamkeit der Akteure werde realitätsnah geschult und verbessert. Durch immer neue Spielformen und -situationen, sollen die Spieler eines Vereins ständig gefordert und gleichzeitig gefördert werden. Spaß und Motivation sei garantiert, so Lang.

Entwickelt wurde der Trainings-Assistent von der Firma Sports Innovation Technologies in Zusammenarbeit mit der Universität Erlangen. Das System, das über eine App auf dem Smartphone oder Tablet gesteuert wird, ist erst seit zwei Monaten auf dem Markt und erhält bereits großen Zu-

spruch aus der Sportszene. Neben dem Fußball soll es auch in naher Zukunft im Handball oder Hockey zum Einsatz kommen. Die Nachwuchsleistungszentren vom Bundesligisten VfB Stuttgart sowie den Zweitligisten St. Pauli und Greuther Fürth trainieren bereits damit.

»Das System fördert die Spielintelligenz der Spieler«

Schon bald könnten auch bei zwei Bielefelder Vereinen die LED-Markierungen dauerhaft auf dem Trainingsplatz aufleuchten: Die Wellensieker Jugendabteilung, die das Probetraining veranstaltete, sowie das Nachwuchsleistungszentrum von Arminia Bielefeld zeigen großes Interesse an dem System. Der Wellensieker Ju-

gendkoordinator Wolfgang Prasse möchte „exerlights“ als Wahrnehmungs- und Konzentrationsschulung in die Jugendteams einbinden. „Die Kosten zwischen 1.000 und 5.000 Euro müssen noch finanziert werden“, sagt er. Sebastian Scherer, Sportlicher Leiter der Arminia-Jugend, sieht ebenfalls großes Potenzial in dem Assistenten.

Laut Vertriebsleiter Jens Lang wurde das System „auch für Dorfvereine konzipiert.“ Inwieweit „exerlights“ aber als allgemeines Konzentrationstraining oder als fußballspezifisches Spielintelligenztraining eingesetzt wird, hänge noch immer von der Kompetenz des jeweiligen Jugendtrainers ab. Durch den Trainings-Assistenten hätten Übungsleiter in jedem Fall die Möglichkeit, ihr Training qualitativ zu verbessern.

Bester Handball-Nachwuchs in OWL

Sichtungsturnier: Die Auswahlmannschaften des Kreises Bielefeld/Herford dominieren die Teams der Nachbarkreise. Ausrichter HSG EGB erhält Lob. Im Januar geht es auf westfälischer Ebene weiter

■ **Bielefeld** (gwi). Die Bielefelder Handball-Nachwuchsteams der Jahrgänge 2004 (Jungen) und 2005 (Mädchen) haben beim HV-Sichtungsturnier für Kreisauswahlmannschaften aus OWL erfolgreich abgeschnitten. Beide Teams gewannen den von der HSG EGB Bielefeld gut organisierten Wettbewerb.

Die Mädchen starteten mit einem knappen 11:10-Sieg gegen die am Ende drittplatzierte Auswahl aus Gütersloh, ehe es gegen Lippe (22:11) und

Minden-Lübbecke (18:12) deutliche Erfolge gab. Die Jungen gewannen zunächst gegen Gütersloh (15:8) und gegen Lippe (19:13). Gegen Minden-Lübbecke drehten sie einen 13:14-Rückstand in einen 17:14-Erfolg.

◆ **Das Team der Mädchen:** Trainerin Maren Grintz, Caroline Schierholz (VfL Herford), Paula Ramsbrock (TSG Altenh-Hee), Melina Voß (TuS 97), Eileen Backhaus (VfL Herford), Paulina Horstkötter (VfL Herford), Frederike

Sangkuhl (TSG Altenh-Heepen), Till Abel (HSG EGB), Adrian Böhnke (VfL Herford), Philipp Schwake (TSG Altenh-Heepen), Bjarne und Jan Heidemann (HSG EGB), Trainer Albert Kreismann (h.v.l.). Lasse Franz (TSG Altenh-Heepen), Kevin Uecker (TSG Altenh-Heepen), Henri Grotmeier (HSG EGB), Ben Lampe (VfL Herford), Frederik Puls (HSG EGB), Max Langelahn (TSG Altenh-Heepen), Ben Gröger (JSG NSM, v.v.l.).

◆ **Das Team der Jungen:** Trainer Bjarne Franz, Louis Hartmann (TuS 97), Philip



Knappes erstes Spiel: Die Mädchenauswahl des Handballkreises hatte nur gegen Gütersloh leichte Probleme. FOTO: NW



Knappes letztes Spiel: Die Jungen kämpften sich gegen Minden-Lübbecke zum verdienten Sieg. FOTO: NW

Karate

Felix Leicher holt EM-Bronze in Portugal

■ **Bielefeld** (nw). Felix Leicher vom KC Sennestadt hat mit dem Deutschen Karate Verband (DKV) die Bronzemedaille bei der Europameisterschaft im portugiesischen Porto gewonnen. 20 Nationen mit über 500 Athleten nahmen an dem Turnier teil. Für den DKV hatte Bundestrainer Efthimios Karamitsos für die Disziplin „Team-Kata der Herren“ Felix Leicher (24) vom Karate Club Sennestadt sowie Paul Baum (Frankfurt a.M.) und Yannick Drescher (Bergisch Gladbach) nominiert. Neben dem individuellen technischen Können kommt es bei der Disziplin auf hohe Synchronität der Athleten an.

In den Vorrunden mussten die Nationalteams ihre Kata vor sieben Kampfrichtern demonstrieren. Nur die vier punkthöchsten Mannschaften wurden für die Finalkämpfe zugelassen. Dabei erreichte das deutsche Team die höchste Punktzahl und zog unangefochten in das Finale ein. Dort erkämpfte sich der DKV mit 40,2 Punkten nach Ungarn (40,8) und England (40,6) die Bronzemedaille. Für Leicher ist dies das erste Edelmetall auf europäischer Ebene.

Leichtathletik

Ummelner auf Platz zwei bei Halbmarathon

■ **Bielefeld** (cw). Beim Blumensaat-Halbmarathon in Essen lief der für den Kreisverein LC Solbad Ravensberg startende Ummelner Hans-Dieter Wierum auf den 2. Platz der Seniorenklasse M 65 und schaffte mit 1:40:49 Std. noch den Sprung in die westfälische Top-Ten-Bestenliste. Klassenweite in der W 40 wurde Ulrike Steffen (TSVE, 1:46:28).

Bei den Crosslauf-Westfalenmeisterschaften in Herden war die SV Brackwede auch im stark besetzten Rahmenprogramm für die U 14 vertreten: Das W-13-Trio Ylva Pieper (11.), Leonie Kröger (16.) und Ellen Kröger (26.) erreichte den 5. Platz im Mannschaftswettbewerb.

Frauenfußball

SV Werder sagt für Jöllenberg Hallenturnier zu

■ **Bielefeld** (nw). Die Frauenmannschaft von Werder Bremen hat sich als letztes deutsches Team für das vom TuS Jöllenberg organisierte Frauenfußball-Hallenturnier „Weltklasse 2018“ angekündigt. Zuvor sagten bereits SGS Essen, Turbine Potsdam und der MSV Duisburg ihre Teilnahme zu. Neben den Däninnen von Fortuna Hjørring und Sparta Prag (Tschechien) fehlen jetzt nur noch zwei weitere Klubs aus dem Ausland. Laut des Veranstalters werden auch diese Mannschaften zeitnah bekannt gegeben.

Zum 38. Mal geht es bei dem international besetzten Turnier „Weltklasse 2018“ um den Pokal der Sparkasse Bielefeld. Der Wettbewerb findet am 13. und 14. Januar 2018 in der Sporthalle der Realschule Jöllenberg statt. Unter anderem werden die 85-malige ungarische Nationalspielerin Gabriella Tóth oder die Österreicherin Kathi Schiechl von Werder Bremen zu sehen sein.